

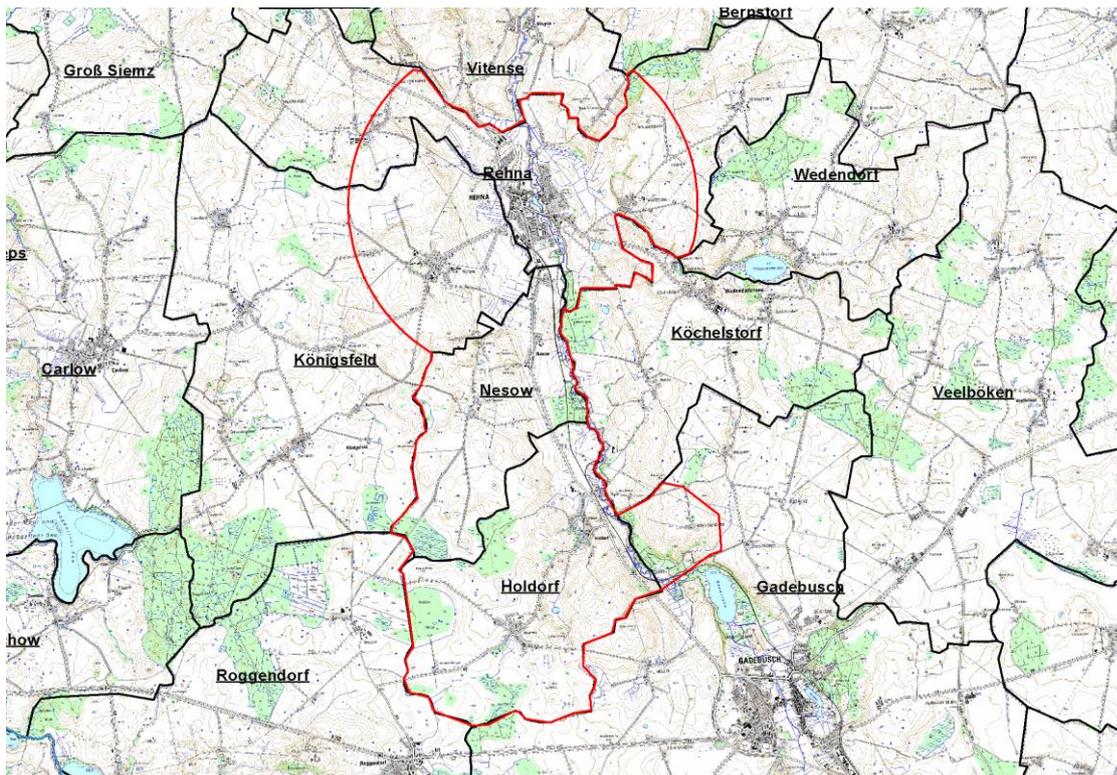
Tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung 2018-3
zur Bekämpfung der Amerikanischen Faulbrut der Bienen
und zur Änderung der Tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung 2015/2

Nachdem in 19217 Rehna und 19217 Holdorf bei weiteren Bienenvölkern der Ausbruch der Amerikanischen Faulbrut amtlich festgestellt wurde, der Ausgangsbestand in der Gemeinde 19217 Wedendorfersee saniert und ein Teilgebiet um 19217 Wedendorf mit negativem Ergebnis nachuntersucht wurde, wird auf der Grundlage

- der §§ 1 und 7 des Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (TierGesGAG M-V) vom 4. Juli 2014 (GVOBl. M-V S. 306),
- des § 24 des Gesetzes zur Vorbeugung vor und Bekämpfung von Tierseuchen (Tiergesundheitsgesetz - TierGesG) vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324),
- der §§ 3, 4, 5b, 10 Abs. 1, 11 und 12 der Bienenseuchen-Verordnung in der Neufassung vom 3. November 2004 (BGBl. I S. 2738), zuletzt geändert durch Art. 7 der Verordnung vom 17. April 2014 (BGBl. I S. 388),

in der jeweils geltenden Fassung, die Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung 2015/2 zur Bekämpfung der Amerikanischen Faulbrut der Bienen geändert und das nachfolgend auf der Karte dargestellte Territorium

der Gemeinden **19217 Königsfeld, 19217 Nesow und 19217 Holdorf sowie**
der Städte **19205 Gadebusch und 19217 Rehna**



zum **Sperrbezirk** erklärt.

Für diesen Sperrbezirk wird Folgendes angeordnet:

1. Besitzer von Bienenvölkern und frei umherstehenden Bienenbehausungen haben diese unter Angabe des Standortes unverzüglich beim Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt anzuzeigen.
(Telefon: 038 41 - 3040 - 3901).
2. Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Futtermittel, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden.
3. Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.
4. Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.
5. Alle Bienenvölker und Bienenstände sind auf Amerikanische Faulbrut amtstierärztlich untersuchen zu lassen.
6. Es wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

Die angeordneten Maßnahmen gelten bis auf Widerruf.

Begründung:

Die Begründung liegt beim Landkreis Nordwestmecklenburg, Fachdienst Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt vor.

Hinweise:

- Die Besitzer von Bienenvölkern und Bienenständen oder deren Vertreter sind verpflichtet, die für die Untersuchungen erforderliche Hilfe zu leisten.
- Das vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandeln gegen diese Verfügung stellt nach § 32 Absatz 2 Nummer 3 und 4 des Tiergesundheitsgesetzes eine Ordnungswidrigkeit dar, die gemäß § 32 Abs. 3 mit einem Bußgeld von bis zu 30.000,00 € geahndet werden kann.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg in 23970 Wismar, Rostocker Straße 76, oder am Verwaltungsstandort in 23936 Grevesmühlen, Börzower Weg 3, einzulegen.

Ein Widerspruch gegen die Festlegungen der Nummern 2 bis 5 hat nach § 37 des Tiergesundheitsgesetzes, gegen die Nummer 1 gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung keine aufschiebende Wirkung.

Im Auftrag

DVM Uhlmann
Amtstierärztin

Im Internet unter <https://www.nordwestmecklenburg.de/de/oeffentliche-bekanntmachungen.html> mit Ablauf des 02.07.2018 öffentlich bekannt gemacht.